

Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß) gemäß § 96 der Geschäftsordnung

zu dem von den Fraktionen der SPD und FDP eingebrachten

Entwurf eines Gesetzes zur Ergänzung und Verbesserung der Wirksamkeit kostendämpfender Maßnahmen in der Krankenversicherung (Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz — KVEG)

— Drucksachen 9/798, 9/977 —

zu dem von der Bundesregierung eingebrachten

Entwurf eines Gesetzes zur Ergänzung und Verbesserung der Wirksamkeit kostendämpfender Maßnahmen in der Krankenversicherung (Kostendämpfungs-Ergänzungsgesetz — KVEG)

— Drucksachen 9/845, 9/977 —

Bericht der Abgeordneten Grobecker und Dr. Stavenhagen

Die inhaltsgleichen Gesetzentwürfe enthalten Maßnahmen zur Kostendämpfung in der gesetzlichen Krankenversicherung. Damit ist der Notwendigkeit gefolgt, die Konsolidierungsbemühungen zum Bundeshaushalt 1982 mit weiteren Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen zu verknüpfen. Auf die Beschlußempfehlung und den Bericht des federführenden Ausschusses für Arbeit und Sozialordnung in der Drucksache 9/977 zu den Maßnahmen im einzelnen wird Bezug genommen.

Die Gesetzentwürfe führen zu einer jährlichen Ent-

lastung der gesetzlichen Krankenversicherung insgesamt um 1 400 000 000 DM bis 1 600 000 000 DM.

Aber auch der Bundeshaushalt wird durch den Gesetzentwurf entlastet, und zwar

- durch die Änderung des Mutterschutzgesetzes um jährlich rund 10 000 000 DM (Kap. 11 13 Tit. 646 05),
- durch jährliche Minderausgaben bei der Knappschaft in Höhe von 65 000 000 DM (Kap. 11 13 Tit. 656 03),

— durch jährliche Minderausgaben bei der Kriegsopferversorgung in Höhe von 8 500 000 DM (Kap. 11 10 Tit. 671 41).

Länder und Gemeinden werden durch die Maßnahmen des Gesetzes nicht belastet.

Dieser Bericht beruht auf der vom federführenden Ausschuß für Arbeit und Sozialordnung vorgelegten Beschlußempfehlung. Die Gesetzentwürfe sind mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar, weil Bund und Krankenversicherungsträger von Kosten entlastet werden.

Bonn, den 11. November 1981

Der Haushaltsausschuß**Haase (Kassel)**

Vorsitzender

Grobecker

Berichterstatler

Dr. Stavenhagen